

Fachtagung

Fachkräftesicherung in der Pflege durch Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund

am 14.02.2023 im Mainhaus Stadthotel Frankfurt

Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration
sowie der Kommunalen Jobcenter der Stadt und des Kreises Offenbach.



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das
Sozialbudget



**ARBEITSWELT
HESSEN**
innovativ · sozial · nachhaltig



Kreis Offenbach

MainArbeit
Kommunales Jobcenter Offenbach



PRO ARBEIT
Kreis Offenbach
Kommunales Jobcenter

Das Projekt WiP – Erfahrungen und Ergebnisse

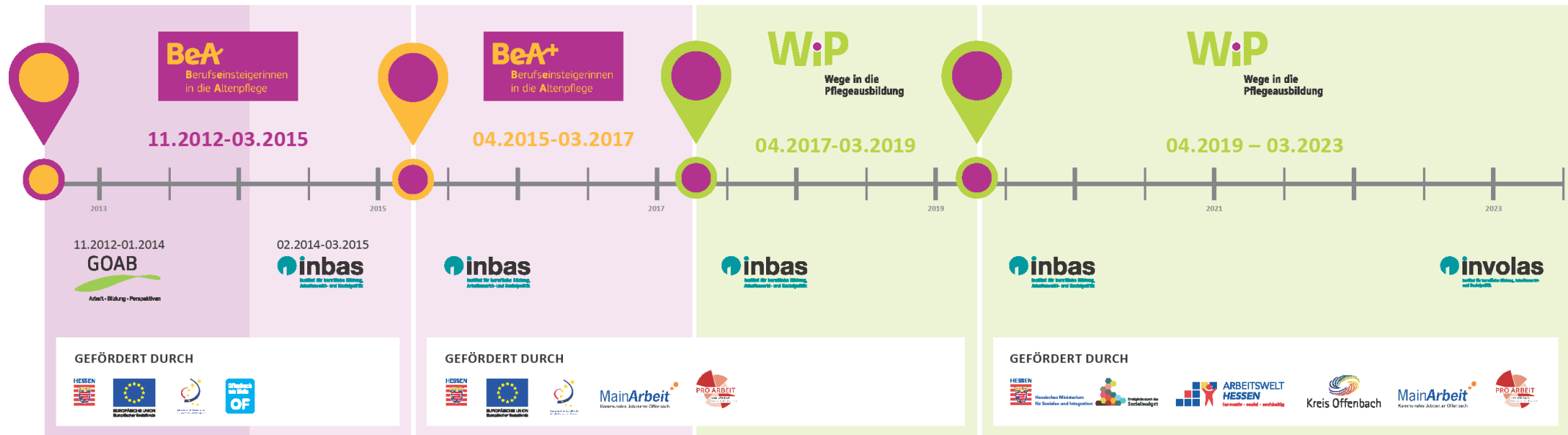
Ralf Priester

Projektleiter Projekt WiP der involas Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH

WiP – Wege in die Pflegeausbildung

- Projektziel:
 - Gewinnung von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund für eine Ausbildung in einem Pflegeberuf
- Projektlaufzeit: 01.04.2019 – 31.03.2023
- Fördernde Institutionen
 - Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
 - MainArbeit - kommunales Jobcenter der Stadt Offenbach
 - Pro Arbeit - kommunales Jobcenter des Kreises Offenbach

Projekt WiP - Historie



Wen unterstützt WiP?

Personen mit Migrationshintergrund, einschließlich nach Deutschland geflüchteter Menschen,

- die ihren **Lebensmittelpunkt in Deutschland** haben
- mit **Interesse** an einer Ausbildung in der Pflege
- bei denen die **Voraussetzungen** für eine Ausbildung bereits vorhanden sind oder durch die Teilnahme am Projekt erreicht werden können.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Projekt WiP:

- Migrationshintergrund
- Mindestens Hauptschulabschluss
- Deutschkenntnisse (mindestens Sprachniveau B1)
- Physische und psychische Belastbarkeit

Ausbildungsmöglichkeiten



Wesentliche Angebote für Projektteilnehmende

Individuelle und bedarfsorientierte Begleitung und Unterstützung vor und während der Ausbildung sowie beim Übergang in den Beruf:

- Beratung und Information zu persönlichen Ausbildungsmöglichkeiten in den Pflegeberufen
- Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Schulabschlüsse
- Bewerbungstraining
- Unterstützung bei der Suche nach Praktika- und Ausbildungsstellen
- Deutschförderung
- Unterstützender Fachunterricht und Prüfungsvorbereitung
- Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuung für die Tagesrandzeiten

Regionales Netzwerk

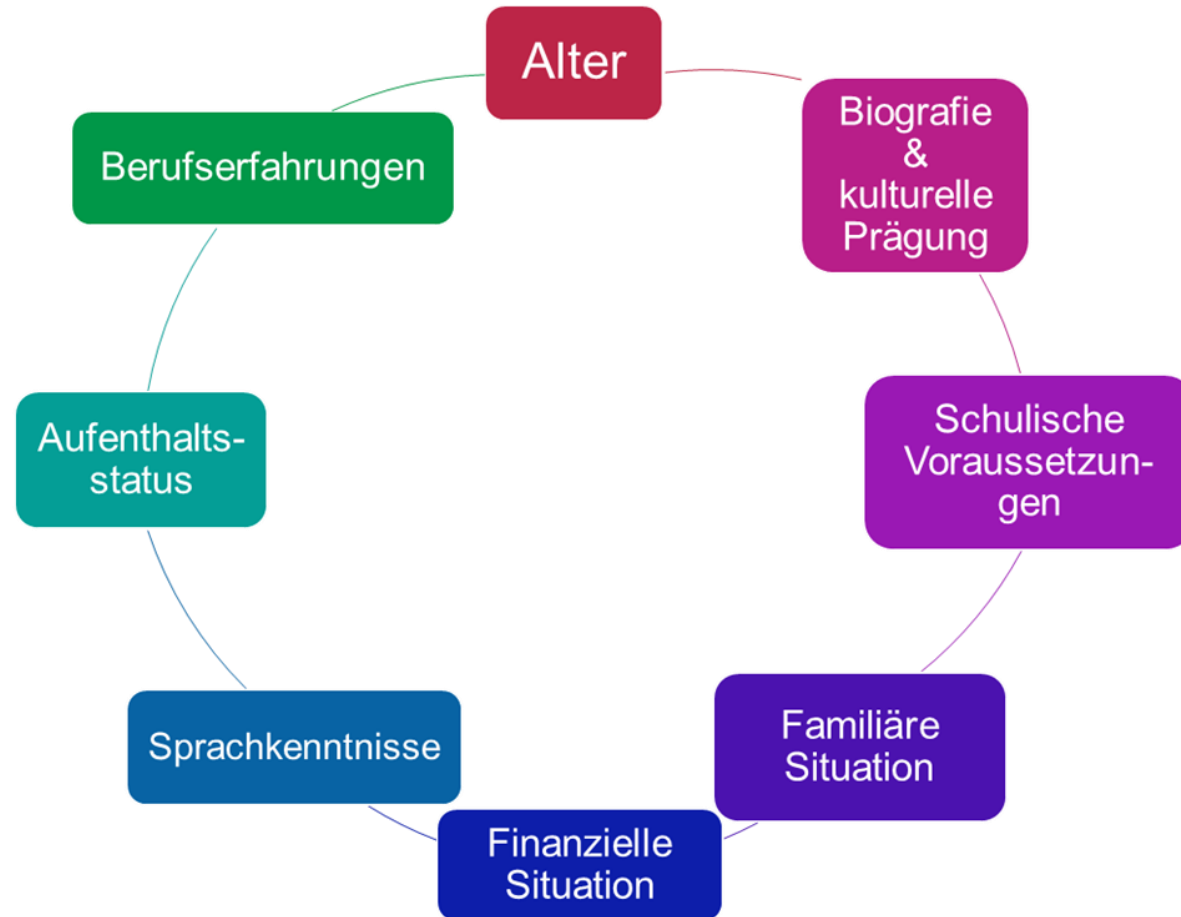
„Fachkräftesicherung in der Pflege durch Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund“

- bestehend aus diversen Vertreter*innen aus an der Pflegeausbildung beteiligten Institutionen und Projektteilnehmenden
- Ziel ist es, durch die Zusammenführung von Erfahrungen und Erkenntnissen die Zusammenarbeit mit der Zielgruppe in Bezug auf die Pflegeausbildung nachhaltige weiterzuentwickeln.

Erfolgsfaktoren

- Beziehungsarbeit sowie individuelle und bedarfsorientierte Vorgehensweise
- Netzwerk und Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen
- Engagierte Teilnehmende

Unsere Teilnehmenden: vielfältig und heterogen



Unsere Teilnehmenden:

➤ 134 Personen haben ihre Ausbildung begonnen:

Alter: 18 – 60 Jahre (Durchschnittsalter 36 Jahre)

Geschlecht: 110 Frauen (82 %) und 24 Männer (18 %)

Herkunft: aus über 60 Ländern

Bildungsniveau: von Hauptschulabschluss bis Hochschulabschluss

Zugangsweg zum Projekt:

- Jobcenter 43,3 %
- Arbeitsagenturen 9,5 %
- Sozialamt: 6 %
- Sonstige 41,2 %

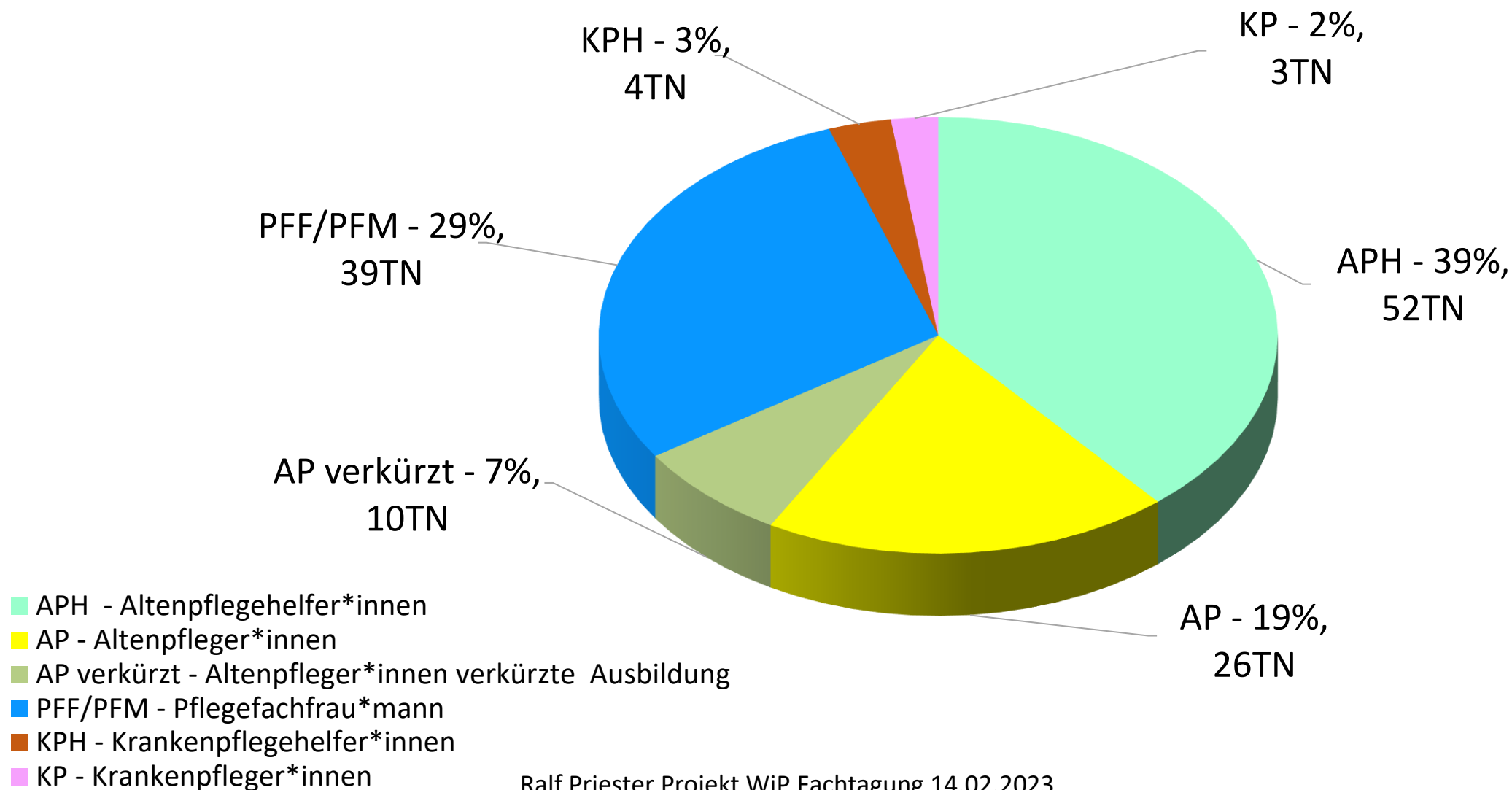
Herausforderungen:

- Fehlende Schulzeugnisse
- Unzureichende Deutschkenntnisse
- Vereinbarung von Familien und Beruf
 - Kinderbetreuung in den Tagesrandzeiten
- Ungeklärter Aufenthaltsstatus
- Fachkräftemangel
- Finanzielle Situation

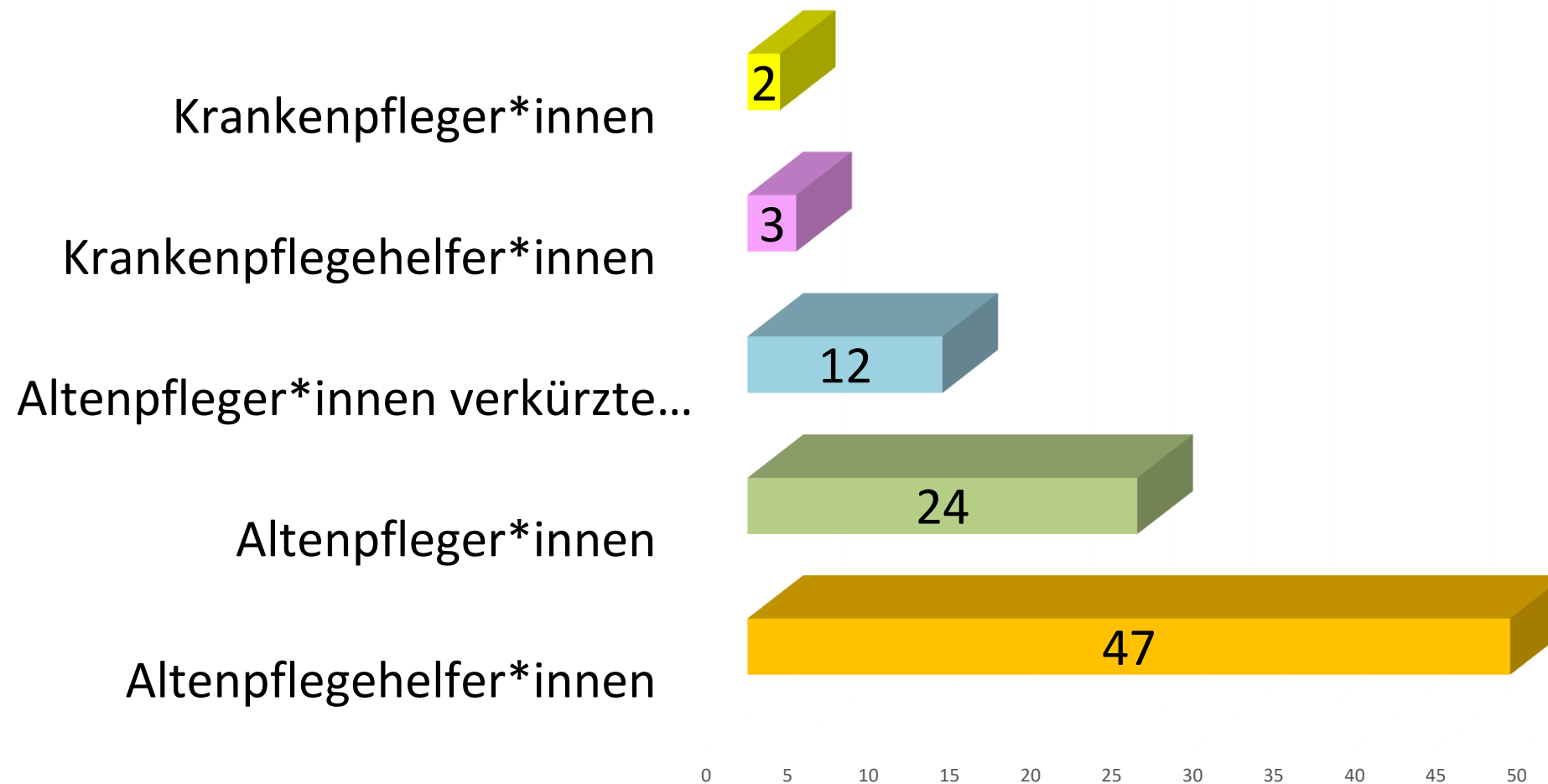
Projektergebnisse April 2019 – Februar 2023

- 287 Personen haben eine Erstberatung wahrgenommen
- 134 Personen haben eine Ausbildung begonnen
- 88 Personen haben eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen
- 36 Personen befinden sich aktuell in einer Ausbildung
- 42 Personen befinden sich in der Vorbereitung auf eine Ausbildung
- 10 Personen haben ihre Ausbildung abgebrochen
(Ausbildungsabbruchquote: 7,4 %)

134 Ausbildungsanfänger*innen



88 Absolvent*innen



Gründe für die guten Projektergebnisse

Eigenschaften der Projektteilnehmenden:

- Mut, eine Ausbildung zu beginnen
- Durchhaltevermögen, eine Ausbildung durchzuziehen
- Widerstandsfähigkeit, Herausforderungen anzunehmen und Krisen zu bewältigen
- Organisationsfähigkeit und Lebenserfahrung.

Chancen: Integration und Fachkräfte

- Für die Projektteilnehmenden:
 - Berufliche Perspektive in krisenfester Branche
 - Berufliche und gesellschaftliche Integration
- Für die Pflegebranche:
 - Zugewinn an Auszubildenden als Investition gegen den Fachkräftemangel
 - Erhöhung der interkulturellen Kompetenz
- Für die Gesellschaft:
 - Verminderung des Fachkräftemangels / Beitrag zur Fachkräftesicherung
 - Berufliche und soziale Integration